

Gemeinderat St. Katharinen 2009-2014

Rede des FWG-Fraktionsvorsitzenden

Dr. Bernhard Rami

anlässlich der

Verabschiedung des 1. Nachtragshaushalts 2009 in
der Sitzung am 25.11.2009

Es gilt das gesprochene Wort.

Stellungnahme der FWG-Fraktion:

Der uns heute vorliegende Nachtrags-HH für das laufende Jahr 2009 bestätigt unsere schlimmsten Befürchtungen.

Zwar ist der HH in diesem Jahr noch ausgeglichen. Dies gelingt aber nur durch Entnahme von mehr als 4 Mio. € aus der Rücklage.

Was uns zum Jahresende als Rücklage bleibt sind dann gerade mal ca. 1,2 Mio. €. Ihnen stehen jedoch geplante Ausgaben allein für die Sporthalle von weiteren ca. 3 Mio. gegenüber. Und die geplante Erschließung des Gewerbegebietes Notscheid kommt hinzu.

Ebenso warten andere Aufgaben.

Wo liegt unser Problem?

Wir haben ein **doppeltes Problem**: sowohl auf der **Einnahmeseite** wie auch der **Ausgabenseite**.

Bei den **Einnahmen** ist in 2009 ein dramatischer **Rückgang** um mehr als 700 T € bei den 3 „Säulen“ Gewerbesteuer, Einkommenssteuer und Umsatzsteueranteil zu verzeichnen. Und dabei sind die jüngsten Ergebnisse der Steuerschätzung vom Anfang des Monats noch nicht berücksichtigt, die für das gesamte Steueraufkommen der öffentlichen Hände zusammen ein Minus von 3 Mrd. € ausweist.

Eine deutliche Verbesserung für das kommende Jahr 2010 zeichnet sich nicht ab. Das Wachstumsbeschleunigungsgesetz der Bundesregierung vor 2 Wochen bedeutet ein weiteres Minus von ca. 1 Mrd. für die Gemeinden. Und wie sind darüber hinaus die Aussichten für 2010? Können wir auf Besserung hoffen? Ich zitiere dazu aus der Regierungserklärung der Bundeskanzlerin am 10.11.2009: „Die volle Wucht der Auswirkungen der Krise wird uns im nächsten Jahr erreichen, auch und gerade in den öffentlichen Haushalten der Kommunen, der Länder und des Bundes“.

Dazu kommt noch: unser Kreis ist hoch verschuldet. Landrat Kaul hat angekündigt, dass über die „gewohnten“ 15 Mio. Defizit nochmals mehrere Mio. dazukommen.

Bisher hatte es der Kreistag immer abgelehnt, die Kreisumlage weiter zu erhöhen (derzeit zwischen 41 - 43 %). Ob sich das halten lässt?

Ausgaben:

Wir haben steigende Ausgaben in vielerlei Bereichen: Personalkosten + ca. 50 T €. Die Erweiterung des Friedhofs, ursprünglich einmal mit 143 T € angesetzt, kostet jetzt 260 T €!

Und wir kennen immer noch nicht die zu erwartenden Betriebskosten der neuen Sporthalle!

Der eigentliche Offenbarungseid wird mit dem HH 2010 kommen. In anderen Orten, so etwa in Linz, spricht sich der Ortsbürgermeister dafür aus, auch an „heilige Kühe“ zu gehen. Wir vermissen bei uns bis jetzt jeden Ansatz, nach Einsparungen zu suchen. Im Gegenteil: es stehen heute weitere Entscheidungen für den Ausbau der Sporthalle an. Wie gewohnt werden sie wohl alle von der Mehrheit durchgewunken werden.

Was uns aber besonders besorgt macht: mit den Schulden, die wir ab 2010 aufhäufen, wir verlieren unsere Gestaltungsfreiheit, unseren Ort attraktiv zu machen. Vor allem im Hinblick auf die Verbesserung der innerörtlichen Situation (Stichwort Nachfolge Penny-Markt) ist keine Lösung in Sicht. Zwar wird verhandelt, aber es keine konkreten Fortschritte.

Insgesamt haben wir zwar die Infrastruktur der Gemeinde verbessert (Straßen, Breitbandversorgung), aber unsere weitaus größte Investition leistet keinen Beitrag dazu, unsere künftige Einnahmesituation zu verbessern.

Fazit: Für heute kann ich nur feststellen:

Wir als FWG lehnen diesen Nachtragshaushalt ab. Wir werden unsere Hand nicht dazu reichen, diese Gemeinde in eine nicht überschaubare Verschuldung zu führen. Um das konkret zu machen: wir erwarten, dass Ende 2010 unsere Verschuldung oberhalb der 3 Mio. Marke liegt, wenn das umgesetzt wird, was geplant ist.

Die Verantwortung dafür muss allein die CDU-Mehrheit übernehmen.